

2023-24 **DCIG** TOP 5



Rising Vendors HCI Software Solutions: Lösungsprofil von DataCore

Text: Sr. Storage Analyst, Todd Dorsey

Rising Vendors HCI Software Solutions – das Lösungsprofil von DataCore

Inhaltsverzeichnis

- 3 IT-Herausforderungen für kleine bis große Unternehmen
- 4 Eigenschaften von HCI-Software
- 5 Vorteile der HCI-Software
- 6 Gängige Anwendungsfälle von HCI-Software
- 7 Charakteristische Merkmale der DCIG TOP 5
Rising Vendors HCI Software Solutions
- 7 DataCore SANsymphony

Rising Vendors HCI Software Solutions – das Lösungsprofil von DataCore



LÖSUNG

DataCore SANsymphony

UNTERNEHMEN

DataCore Software GmbH
c/o Design Offices München Nove
Luise-Ullrich-Straße 14
80636 München, Germany
+49 89 4613570-99
datacore.com/de

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE VON DataCore SANsymphony

- Breite Hypervisor-Unterstützung
- Robuster Schutz der Daten
- Infrastrukturüberwachung mit KI/ML

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE DER 5 WICHTIGSTEN LÖSUNGEN

- Zuverlässiger Support
- Hochverfügbarkeit (HA, High Availability)
- Mehrwertdienstleistung

BEWERTETE LÖSUNGSMERKMALE:

- *Bereitstellungsfunktionen*
- *Funktionen zum Schutz von Daten*
- *Produkt- und Performance-Managementfunktionen*
- *Technischer Support*

IT-Herausforderungen für kleine bis große Unternehmen

Um darzulegen, warum IT-Abteilungen Software für eine hyperkonvergierte Infrastruktur (HCI) in ihrer IT-Umgebung nutzen sollten, ist es hilfreich, die aktuellen Herausforderungen bei der Verwaltung der IT-Infrastruktur kleiner bis großer Unternehmen zu betrachten. Zwar sind auch große multinationale Konzerne von diesen Herausforderungen betroffen, allerdings erleben kleinere Unternehmen diese Probleme häufig in stärkerer Intensität.

IT spielt heutzutage eine entscheidende Rolle für den Unternehmenserfolg. IT-Abteilungen erbringen essenzielle digitale Dienste, die alle Bereiche moderner Unternehmen unterstützen oder sogar erst möglich machen. Die IT ist außerdem „Hüter“ der kostbarsten digitalen Vermögenswerte eines Unternehmens – seiner Daten. Bei der Bereitstellung und beim Schutz der digitalen Dienste treffen IT-Abteilungen heute jedoch auf Herausforderungen vielfältiger Art. Dazu zählen:

Langsam wachsende Budgets. Das jährliche Wachstum der IT-Budgets liegt durchschnittlich immer noch im niedrigen einstelligen Bereich.¹ Stagnierende oder nur langsam wachsende Budgets zwingen IT-Abteilungen zu schwierigen Entscheidungen über Prioritäten. Langsam wachsende Budgets zwingen Unternehmen dazu, ihre Infrastruktur länger zu behalten, bevor sie sie erneuern. Das wirkt sich wiederum auf die Performance und die Skalierbarkeit aus. Knappe Budgets führen außerdem dazu, dass möglicherweise an manuellen Prozessen festgehalten wird, auch wenn das Unternehmen von der Investition in Automatisierungslösungen profitieren würde.

Begrenzte Ressourcen. Auch Finanz- oder Personalknappheit haben Auswirkungen auf Unternehmen. Dadurch können IT-Abteilungen ihre Infrastruktur möglicherweise nicht so aufrüsten, wie sie es sich wünschen würden. Der Fachkräftemangel erschwert die angemessene Überwachung und Wartung der Systeme, was zu Ausfällen oder sicherheitsrelevanten Vorfällen führen kann. Mangel an qualifiziertem Personal, sind zudem die Möglichkeiten begrenzt, neue Technologien und Lösungen zu testen, von denen alle Interessengruppen profitieren könnten.

Veraltete Hardware. Viele Unternehmen müssen ihre alte Hardware länger nutzen, um Kosten zu sparen. Die alte Hardware verfügt aber vielleicht nicht über die erforderliche Leistungsfähigkeit oder Skalierbarkeit, um neue Anwendungen zu unterstützen. Ab einem bestimmten Zeitpunkt sind weder Ersatzteile für solche Systeme problemlos zu beschaffen, noch gibt es Fachkräfte, die sich damit auskennen. Hardware-Hersteller stellen den Support alter Modelle in der Regel irgendwann ein. Dadurch steigt einerseits die Anfälligkeit für Sicherheitsrisiken, andererseits drohen Systembeeinträchtigungen.

Eskalierende Bedrohungen. Cyberkriminelle sind immer auf der Suche nach Schwachstellen. Durch begrenzte Ressourcen in kleinen Unternehmen entstehen Sicherheitslücken, die Kriminelle ausnutzen können. Unternehmen sehen sich auch mit veränderlichen Datenschutzvorschriften konfrontiert, bei deren Nichtbeachtung empfindliche Bußgelder drohen. Angesichts all dieser Bedrohungen müssen IT-Abteilungen die Daten ihres Unternehmens gegen Ereignisse wie Hardware-Ausfälle, Naturkatastrophen und andere Unwägbarkeiten schützen.

Komplexe Verwaltung. Die Verwaltung der technologischen Infrastruktur kann komplex sein und mehrere Anwendungsserver, Speicher, Netzwerke, Anwendungen und Prozesse zum Schutz der Daten umfassen. Veraltete Infrastruktur muss ebenso verwaltet werden wie zahlreiche Daten- und Managementsilos. Infolgedessen verbringt das IT-Personal einen großen Teil seiner Arbeitszeit damit, lediglich den Status quo zu erhalten, anstatt neue Mehrwerte für das Unternehmen zu schaffen.

Massives Datenwachstum. Immer mehr Geräte und Anwendungen, die Daten generieren, immer größere Dateien und gesetzlich vorgeschriebene Aufbewahrungsfristen für Daten führen dazu, dass die Datenmenge exponentiell zugenommen hat. Diese Datenflut zieht Speicherausgaben für Hardware, Software, Verwaltung und Wartung nach sich.

Rising Vendors HCI Software Solutions – das Lösungsprofil von DataCore

***HCI-Software trägt dazu bei,
diese Herausforderungen
zu meistern, und verleiht
Unternehmen die nötige
Flexibilität, sich schneller an
Trends und neue Möglichkeiten
in ihrer Branche anzupassen.***

IT-Dienste am Edge. Auch an Edge-Standorten werden Daten generiert, die verarbeitet, gespeichert und möglicherweise ausgewertet werden müssen, um geschäftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Es wird erwartet, dass der Edge-Computing-Markt im Jahr 2032 eine Größe von 206 Milliarden Dollar haben wird.² Eine der vielen Herausforderungen beim Edge-Computing besteht darin, dass entweder kein IT-Personal oder überhaupt kein Personal vor Ort ist. Zusammen mit den suboptimalen Umgebungen ist dieser Faktor häufig dafür verantwortlich, dass Edge-Computing-Lösungen klein, robust, kosteneffektiv, hochverfügbar und einfach zu installieren sein müssen. Dieses Szenario trifft dann möglicherweise auf hunderte oder tausende von Standorten zu.

Betriebsbereitschaft und Verfügbarkeit. Die Globalisierung zwingt Unternehmen heute praktisch dazu, rund um die Uhr verfügbar zu sein. Jegliche Ausfallzeit kann erhebliche Folgen für den Umsatz oder die Kosten haben. Unternehmen müssen nicht nur dafür sorgen, dass ihre Infrastruktur 24 Stunden am Tag verfügbar ist, sie müssen auch angemessene Prozesse für Backup, Störfall-Management und Notfallwiederherstellung vorsehen. Auch diese Prozesse beanspruchen das Budget.

Diese Aufstellung aktueller IT-Herausforderungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie zeigt allerdings, wie komplex die Realität moderner IT-Abteilungen ist. Natürlich sind viele der Herausforderungen miteinander verknüpft. So führen knappe Budgets beispielsweise dazu, dass veraltete Hardware länger genutzt wird. Dies vergrößert die Anfälligkeit gegenüber Bedrohungen und erschwert die Verwaltung. Das kann sich wiederum auf die Verfügbarkeit und die Datensicherheit auswirken.

Findet man eine Lösung für einen oder mehrere dieser Bereiche, hat dies auch automatisch einen positiven Einfluss auf andere Bereiche. HCI-Software trägt dazu bei, diese Herausforderungen zu meistern, und verleiht Unternehmen die nötige Flexibilität, sich schneller an Trends und neue Möglichkeiten in ihrer Branche anzupassen.

Eigenschaften von HCI-Software

Der Begriff „hyperkonvergierte Infrastruktur“ entstand vor mehr als zehn Jahren als neues Paradigma für die Infrastruktur in Rechenzentren. Traditionell ruht die Architektur eines Rechenzentrums auf drei Säulen, d. h. Rechenkapazität, Speicher und Netzwerk. Jede dieser Infrastrukturkomponenten kostet Zeit, Arbeit und Geld – für Skalierung, Bereitstellung, Verwaltung und Integration. Weitere Kosten entstehen dadurch, dass Unternehmen für alle drei Bereiche Fachkräfte benötigen. In hyperkonvergierten Infrastrukturen werden die drei Säulen zu einem einzigen System zusammengefasst, wodurch sich die Bereitstellung und die laufende Verwaltung der IT-Infrastruktur enorm vereinfachen.

Man kann sich HCI am besten als eine Ebene mit Verwaltungssoftware vorstellen, die idealerweise Hypervisor-, Speicher- und Netzwerksoftware umfasst (die jeweils die darunter zusammengefassten Ressourcen abstrahieren). Die Software-Ebene stellt eine einheitliche Schnittstelle für die Verwaltung der kompletten Infrastruktur bereit. Administratoren können logische Gruppen erstellen, die Rechen-, Speicher- und Netzwerkressourcen enthalten, die über eine zentrale Benutzeroberfläche verwaltet werden können.

„Idealerweise“ deshalb, weil in bestimmten On-Premises-HCI-Anwendungsfällen die softwaredefinierte Netzwerkvariable der Gleichung für die hyperkonvergierte Lösung nicht unbedingt relevant ist. Damit umfasst die Gleichung nur noch die Rechenkapazität und den Speicher. Manche HCI-Softwarelösungen konzentrieren sich auf die Virtualisierung der zugrunde liegenden Speicherebene und bilden zusammen mit anderen gängigen Hypervisoren eine hyperkonvergierte Lösung. Zwei der fünf „DCIG TOP 5“-Lösungen arbeiten auf diese Weise.

„Idealerweise“ auch, weil HCI-Software zwar für die Verwendung in einer hyperkonvergierten Umgebung mit Rechen-, Speicher- und Netzwerkfunktionen konzipiert ist, aber auch externen Speicher wie SAN oder NAS für eine dezentrale HCI-Lösung nutzen kann. Auch diese Funktionen werden von mehreren der „DCIG TOP 5“-Lösungen angeboten.

Davon einmal abgesehen besteht die wichtigste Eigenschaft der HCI-Software darin, dass sie auf handelsüblichen Servern mit direkt angeschlossenem Speicher

Rising Vendors HCI Software Solutions – das Lösungsprofil von DataCore

Viele Unternehmen stellen fest, dass sie auf einige Softwarelizenzen verzichten und durch die Funktionen ihrer HCI-Softwarelösung Kosten einsparen können.

bereitgestellt werden kann. Manche HCI-Softwarelösungsanbieter engen die Bereitstellungsmöglichkeiten ein, indem sie eine Liste gängiger Serverhersteller vorschreiben. Hier ist es jedoch wichtig zu wissen, dass die Kompatibilität der HCI-Software sich nicht auf einen einzelnen Serveranbieter beschränkt. Sie kann vielmehr auf beliebigem Equipment nach Wahl des Kunden bereitgestellt werden. Ist ein Netzwerk involviert, sind gegebenenfalls Netzwerkschalter für die Kommunikation zwischen den Hosts im Cluster erforderlich.

Und schließlich sind einige HCI-Softwarelösungen Cloud-kompatibel. Unternehmen können HCI-Lösungen auf Bare-Metal-Servern bei populären Cloud-Anbietern, als Cloud-Computing-Instanzen oder als Teil einer containerisierten Umgebung bereitstellen.

Vorteile der HCI-Software

Wie oben bereits dargelegt haben IT-Abteilungen heute viele Herausforderungen zu bewältigen. Auch wenn die eierlegende Wollmilchsaue Wunschdenken bleibt, suchen IT-Führungskräfte natürlich nach Lösungen, die möglichst viele dieser Probleme beseitigen und positive Ergebnisse liefern. HCI-Software erfüllt diese Ziele und meistert die aktuellen IT-Herausforderungen durch verschiedene Elemente:

Kosteneinsparungen. Durch die Verlängerung der Lebensdauer der vorhandenen Hardware oder durch Verwendung handelsüblicher Hardware ermöglicht die HCI-Software deutliche Einsparungen gegenüber herstellergebundenen Systemen. Durch die Virtualisierung der zugrunde liegenden Komponenten können Unternehmen ihre physischen Ressourcen optimal nutzen. Viele Unternehmen stellen fest, dass sie auf einige Softwarelizenzen verzichten und durch die Funktionen ihrer HCI-Softwarelösung Kosten einsparen können. Da HCI-Lösungen auf modulare Erweiterung ausgelegt sind, brauchen Unternehmen nur die Kapazität zu kaufen, die sie kurzfristig benötigen, und müssen erst bei wachsendem Bedarf aufrüsten, anstatt hohe Investitionen auf der unsicheren Grundlage mehrjähriger Prognosen zu tätigen.

Einsparungen bei der Administration. HCI-Softwareanbieter entwickeln ihre Software so, dass IT-Mitarbeiter die Administration übernehmen können. Dies hilft Unternehmen vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels. Bei dezentral organisierten Unternehmen reicht eine Person aus, um mithilfe der HCI-Softwarelösung ein breites Spektrum an Rechenzentrumsdiensten mit hunderten und tausenden von Servern über eine einzige Schnittstelle zu verwalten. Viele HCI-Softwareprodukte haben Automatisierungsfunktionen, Skripte, APIs oder Bereitstellungsbibliotheken, die Zeit und Geld einsparen.

Datensicherheit und Schutz der Daten. HCI-Softwarelösungen beinhalten in der Regel Sicherheitsfunktionen zum Schutz der Daten vor Kriminellen und zur Wiederherstellung der Daten bei unvorhergesehenen Ereignissen. Für die Sicherheit unterstützt HCI-Software häufig Funktionen wie Active Directory-Integration, rollenbasierte Zugriffskontrollen und Datenverschlüsselung. Für den Schutz der Daten bietet die HCI-Software Funktionen wie Snapshots, Replikation oder Cloud-Tiering. Hochverfügbarkeitsfunktionen stellen die kontinuierliche Verfügbarkeit für Endnutzer und Anwendungen sicher.

Skalierbarkeit. Unternehmen benötigen skalierbare Lösungen, die bei Bedarf mitwachsen (oder auch schrumpfen) können. Scale-Up und Scale-Out können bei HCI-Lösungen problemlos durchgeführt werden, indem der Infrastrukturmanager einfach Ressourcen oder Server hinzufügt. Für die HCI-Software sind die mit zunehmendem Datenwachstum einhergehenden Herausforderungen kein Problem, da diese bei Bedarf schrittweise skaliert werden kann.

Flexibilität. HCI-Software unterstützt eine Vielzahl von Anwendungen und Anwendungsfällen. Dank dieser Flexibilität können Unternehmen ihre Ressourcen beliebig zwischen Rechenleistung, Speicher und Netzwerk verteilen und neu zuordnen, wenn sich ihre Geschäftsanforderungen ändern.

Infrastruktur am Edge. HCI hat sich mittlerweile vom Rechenzentrum bis in die letzten Ecken fester oder mobiler Enterprise-Standorte ausgeweitet. Die Fähigkeit, eine konsolidierte IT-Infrastruktur an dezentralen Standorten bereitzustellen, hat viele Vorteile: kleine Standfläche, Remote Management, Hochverfügbarkeit, Skalierbarkeit und Kosteneffizienz.

Rising Vendors HCI Software Solutions – das Lösungsprofil von DataCore

Gängige Anwendungsfälle von HCI-Software

Wie bereits dargelegt, können IT-Abteilungen HCI-Software für viele Anwendungsfälle vom Rechenzentrum über die Cloud bis zum Edge nutzen. Häufige Anwendungsszenarien für HCI:

Rechenzentrumskonsolidierung. Ein wichtiger Anwendungsfall für HCI-Software ist die Rechenzentrumskonsolidierung. Da HCI-Softwarelösungen Rechenkapazität, Speicher und Netzwerk in einem einzigen System bündeln, ist die Verwaltung der Infrastruktur viel einfacher als bei einer dezentralen Architektur mit drei Ebenen. Für kleine Unternehmen mit einem Geräteschrank oder einem einzigen Gerät ist eine konsolidierte HCI-Lösung besonders attraktiv. HCI-Lösungen können Unternehmen dabei helfen, Hardware-, Arbeits- und Energiekosten zu sparen.

Servervirtualisierung. Virtualisierung ist ein inhärentes Element von HCI. Daher werben Anbieter von HCI-Software häufig mit der Servervirtualisierung als Einsatzfall für ihre Produkte. Dank Servervirtualisierung können Unternehmen ihre HCI-Lösung in Verbindung mit Virtualisierungssoftware nutzen, um zahlreiche virtuelle Maschinen auf einem einzigen HCI-Server unterzubringen.

Virtual Desktops. Ein weiterer beliebter Anwendungsfall ist der Einsatz der HCI-Software für die Bereitstellung von Virtual Desktops an die Endnutzer. Hier wird die HCI-Software mit Desktop-Virtualisierungssoftware gekoppelt, sodass mehrere Desktops über einen HCI-Server oder -Cluster laufen können. Auf diese Weise können Unternehmen das Desktop-Management mithilfe der HCI-Software vereinfachen und ihren Endnutzern eine einheitliche Desktop-Oberfläche bieten.

Private Cloud. Viele Unternehmen entscheiden sich dafür, ihre Cloud-Speicher und -Workloads wieder On-Premises zu holen, um unvorhersehbare Cloud-Kosten zu vermeiden und die Kontrolle über ihre Daten zu behalten. Dank der zentralen, integrierten Systemarchitektur können Unternehmen HCI-Software für Private-Cloud-Umgebungen nutzen. Scale-Up und Scale-Out der Private Cloud erfolgen dabei problemlos durch das Hinzufügen weiterer Komponenten oder Server. Manche HCI-Softwarelösungen können durch Auto-Tiering Speicher in der Cloud adressieren oder als Cloud-Instanz bereitgestellt werden und dadurch HCI-basierte Hybrid-Cloud-Lösungen ermöglichen.

Notfallwiederherstellung. HCI kann im Katastrophenfall oder bei einem längeren Ausfall des primären Rechenzentrums als zweites virtuelles Rechenzentrum dienen. Mithilfe der HCI-Software haben Infrastrukturmanager den Überblick über ihre Wiederherstellungsumgebung, um die nahtlose Umstellung kritischer Arbeitslasten und Anwendungen zu gewährleisten. HCI kann als kosteneffiziente DR-Lösung genutzt werden, da es keine Bindung an spezifische Hardware oder Software gibt.

Edge Computing. Aufgrund der kompakten Standfläche und der Remote-Management-Funktionen ist HCI die ideale IT-Infrastruktur am Edge. Unternehmen können bereits mit zwei kleinen Servern eine hochverfügbare HCI-Lösung erstellen, um ihre wichtigsten Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen abzudecken, die für Anwendungsfälle im Edge-Computing erforderlich sind.

Testen und Entwicklung. IT-Abteilungen können HCI nutzen, um isolierte Entwicklungs- und Testumgebungen für ihre Software zu schaffen. Administratoren können in kürzester Zeit virtuelle Maschinen und Anwendungen für Entwickler erstellen. Sind weitere Ressourcen erforderlich, kann die HCI-Testumgebung problemlos skaliert werden.

Das dezentrale Unternehmen. Infrastrukturmanager können die zentralen Verwaltungsfunktionen der HCI für ihr dezentrales Unternehmen nutzen. HCI-Software ermöglicht die Verwaltung aller HCI-Instanzen über eine einzige Dashboard-Schnittstelle. Dank Hochverfügbarkeit und Notfallwiederherstellungsfunktionen stellt die HCI-Software die Verfügbarkeit der Anwendungen und Daten bei Geräteausfällen sicher.

Die HCI-Software liefert Unternehmen flexible, anpassungsfähige Lösungen zur Bewältigung aktueller IT-Herausforderungen. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bedeuten auch, dass IT-Abteilungen schneller auf zukünftige Geschäftsanforderungen und -chancen reagieren können. Angesichts des Tempos, in dem sich die

Für kleine Unternehmen mit einem Geräteschrank oder einem einzigen Gerät ist eine konsolidierte HCI-Lösung besonders attraktiv.

Rising Vendors HCI Software Solutions – das Lösungsprofil von DataCore

**„DCIG TOP 5“-Anbieter zeigen
im Vergleich mit den anderen
bewerteten Lösungen robuste
Support-Fähigkeiten.**

Geschäftswelt verändert, sind es diese Art von Lösungen, die Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschaffen können.

Charakteristische Merkmale der DCIG TOP 5 Rising Vendors HCI Software Solutions

DCIG hat fünfzehn Softwarelösungen für einen HCI-Software-Anwendungsfall identifiziert. Elf davon stammen von Rising Vendors. Auf der Grundlage von funktionsbasierten Auswertungen und Vergleichen nachweisbarer Daten aus öffentlich verfügbaren Quellen, von Anbietern und der eigenen Erfahrung von DCIG sind es die folgenden Eigenschaften, die die HCI-Softwarelösungen der „DCIG TOP 5 Rising Vendors“ von denen anderer von DCIG bewerteter Anbieter unterscheiden.

Zuverlässiger Support. „DCIG TOP 5“-Anbieter zeigen im Vergleich mit den anderen bewerteten Lösungen robuste Support-Fähigkeiten. Alle „DCIG TOP 5“-Anbieter bieten mindestens Support von 8:00 bis 20:00 Uhr an, die meisten sind zur Fehlerbehebung 24x7x365 erreichbar. Alle als „DCIG TOP 5“ ausgezeichneten Lösungen bieten eine Online-Knowledge-Base für Self-Service-Support an. Jeder „DCIG TOP 5“-Anbieter reagiert innerhalb von vier Stunden auf gemeldete Probleme, die meisten bereits innerhalb von einer Stunde. Die „DCIG TOP 5“-Gewinner bieten außerdem verschiedene Benachrichtigungsmechanismen an, um die Fehlerbehebung zu beschleunigen.

Hochverfügbarkeit (HA, High Availability). Alle „DCIG TOP 5“-Lösungen unterstützen Hochverfügbarkeitskonfigurationen zur Sicherstellung der kontinuierlichen Verfügbarkeit unternehmenskritischer Anwendungen und Arbeitslasten. Beispiele für solche Hochverfügbarkeitskonfigurationen sind synchroner Spiegel und automatisches Failover und Failback bei Festplatten-, Netzwerk- oder Serverausfällen.

Dienstleistungen mit hohem Mehrwert. Zusätzlich zu ihren HCI-Produkten bieten die „DCIG TOP 5“-Lösungsanbieter Dienstleistungen wie Installation und Schulung an. Dienstleistungen mit hohem Mehrwert dienen der schnelleren Bereitstellung und der maximalen Effektivität der HCI-Software im Kundenunternehmen.

DataCore SANsymphony

DCIG prüfte eine Reihe handelsüblicher HCI-Softwarelösungen und zeichnete DataCore SANsymphony als „DCIG TOP 5“-Lösung aus. Die vor mehr als 20 Jahren entwickelte HCI-Softwarelösung DataCore SANsymphony läuft mittlerweile in der 10. Generation. SANsymphony bietet Unternehmen die Flexibilität, Hardware beinahe aller x86-Serverhersteller nach Belieben zu kombinieren. SANsymphony kann externe SAN-Speicher in seine HCI-Cluster integrieren und in konvergierten dezentralen HCI-Lösungen (dHCI) bereitstellen. Mithilfe dieser Funktion können Unternehmen Rechenkapazität und Speicherleistung separat skalieren, um die allgemeinen Performance-Anforderungen des Unternehmens möglichst effizient zu erfüllen. DataCore bietet flexible Jahres- und Mehrjahreslizenzen an, die an die Bedürfnisse kleiner und großer Unternehmen angepasst sind.

Merkmale von DataCore, die zum DCIG TOP 5 Award beigetragen haben:

Breite Hypervisor-Unterstützung. Neben der großen Auswahl an Hardware-Plattformen arbeitet SANsymphony mit allen gängigen Hypervisoren wie z. B. VMware vSphere, Microsoft Hyper-V, Citrix Hypervisor und Red Hat KVM. Dabei können die Hypervisoren sogar innerhalb eines einzelnen Speicherclusters kombiniert und ausgetauscht werden. IT-Abteilungen mit gemischten Hypervisor-Umgebungen erhalten durch diese breite Hypervisor-Unterstützung die Flexibilität, sich an veränderliche Geschäftsanforderungen anzupassen.

Robuster Schutz der Daten. DataCore hat zahlreiche Funktionen zur Datensicherung in SANsymphony integriert, darunter Hochverfügbarkeit mit nur zwei Servern. Für unternehmenskritische Anwendungen unterstützt SANsymphony das Spiegeln der Daten an zwei oder sogar drei Standorten, um in lokalen und Metro-Cluster-Umgebungen ein Failover ohne Ausfallzeit zu gewährleisten. Unternehmen profitieren außer-

Rising Vendors HCI Software Solutions – das Lösungsprofil von DataCore

***SANsymphony beinhaltet
mehrere leistungssteigernde
Funktionen für transaktionsin-
tensive Aufgaben.***

dem von der beidseitig asynchronen Replikation für eine schnelle Notfallwiederherstellung. Dank Continuous Data Protection (CDP) sind Unternehmen in der Lage, mit einer Granularität von einer Sekunde einen beliebigen Wiederherstellungspunkt zu wählen und hervorragende RPO- und RTO-Werte zu erreichen.

Infrastrukturüberwachung mit KI/ML. DataCore hat DataCore Insights Services (DIS), ein cloudbasiertes Tool für prädiktive Auswertungen, in SANsymphony integriert. Mithilfe von KI/ML vergleicht DIS die DataCore-Speicherumgebung des Unternehmens mit bekannten Problemen, Best Practices und historischen Trends. DIS präsentiert Probleme in der Reihenfolge ihres Schweregrads und schlägt konkrete Schritte für ihre Behebung vor, bevor sie den Unternehmensbetrieb beeinträchtigen können. Damit ermöglicht DIS-Infrastrukturmanagern die Umstellung von reaktivem auf proaktives Management. DIS vermittelt Infrastrukturmanagern außerdem sofort einen Überblick über Kapazität, Performance und Zustand über mehrere Standorte hinweg, sodass entstehende Probleme direkt behoben werden können.

Leistungssteigerung. SANsymphony beinhaltet mehrere leistungssteigernde Funktionen für transaktionsintensive Aufgaben. Administratoren können bis zu 15 Speicherebenen und Richtlinien definieren, um aktive Daten auf schnellen lokalen Medien zu speichern und weniger aktive Daten auf langsameren internen Speicher, externe Arrays oder in die Cloud zu verschieben. SANsymphony steigert außerdem die Workload-Performance durch die Nutzung von CPU-Cache und RAM als Read- oder optional als Write-Cache, parallele Verarbeitung und Random Write Accelerator zur Verringerung der Speicherlatenz. Schließlich können Administratoren Quality-of-Service-Richtlinien (QOS) anwenden, die den I/O-Verkehr von weniger wichtigen Arbeitslasten begrenzen, um sicherzustellen, dass kritische Anwendungen mit Peak Performance ausgeführt werden. ■

Quellenangaben (Stand: April 2023)

1. <https://www.cfo.com/technology/2023/01/it-spending-2023-gartner-pcs-software-cloud-devices-it-services-data-centers/>
2. <https://www.globenewswire.com/en/news-release/2023/04/19/2649727/0/en/Edge-Computing-Market-to-Reach-US-206-Bn-by-2032-North-America-dominates-with-42-of-the-Market-Share.html>

Über DCIG

Die Data Center Intelligence Group (DCIG) liefert umsetzbare Auswertungen für die IT-Branche. DCIG-Analysten führen informierte unabhängige Analysen verschiedener Cloud-, Datenschutz- und Datenspeichertechnologien durch. DCIG entwickelt unabhängig lizenzierte Inhalte in Form von DCIG TOP 5 Reports und Lösungsprofilen. Mehr Informationen finden Sie auf der Website: www.dcig.com.



DCIG, LLC // 7511 MADISON STREET // OMAHA NE 68127 // 844.324.4552

dcig.com

© 2023 DCIG, LLC. Alle Rechte vorbehalten. Andere Marken, die in diesem Dokument aufgeführt sind, sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Dieser DCIG-Report ist ein Produkt von DCIG, LLC. Alle anderen Markennamen oder Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Eigentümer und sollten als solche behandelt werden. Die Produktinformationen wurden sowohl aus öffentlich verfügbaren Quellen als auch aus von den Anbietern bereitgestellten Quellen zusammengestellt. DCIG hat sich darum bemüht, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Produktinformationen zu überprüfen. Trotzdem kann sich die Unterstützung von Funktionen ändern und es besteht Interpretationsspielraum. Die Beschreibung der Merkmale und Funktionen gibt die Meinung von DCIG wieder. DCIG übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler.

Mit unbegrenzten und uneingeschränkten Vertriebsrechten bis 31. März 2025 an DataCore lizenziert.

Juni 2023 8